

“Schlarapi”

Arapi-Südwand/Thethi-Tal Nordalbanien

Länge:	890 m + 150 m Schrofenzustieg
Seillängen:	18
Kletterzeit:	16-18 h
Schwierigkeit:	7+
Benötigtes Material:	12 Exen (besser Alpinexen), 2 x 60 m Halbseile, Grundsoriment Keile (bis kleinste Größen), Set Camalots bis Größe 6! bis Größe 2 doppelt
Erstbegeher:	Heiner Blonski, Sebastian Brand, Sebastian Friedemann, Sandra Krause Dominique Wülfing

Beschreibung:

Die Besteigung der “Schlarapi” ist ein ernstes Unterfangen und sollte keinesfalls mit bekannten Bohrhakenleitern verwechselt werden. Sicheres Legen von Keilen und Friends ist Grundvoraussetzung, auch im Grad 7+. Die Route wurde im “sächsischen Stil” begangen. Dies bedeutet: Ersteigung von unten, vorwiegend Trad und nur an Stellen, wo ein Bohrhaken unumgänglich war, wurde auch einer gesetzt. Alle Standplätze bestehen aus 2 gebohrten Haken mit Ausnahme der 7. Seillänge, hier ist der Stand an den großen markanten Bäumen in der Wandmitte. Ansonsten befinden sich 14 Bolts in der gesamten Tour.

Die Route folgt der markanten Hohlspiegelverschneidung in der Mitte des Berges rechter Hand der anderen Routen und anschließend markanten Verschneidungs- und Rissstrukturen zum Gipfel. Die unteren Seillängen bleiben nach Regen etwas länger feucht. Das Gestein ist von wechselhafter Qualität. Im unteren Bereich stößt man immer wieder auf brüchige Stellen. Im oberen Teil des Berges ist der Kalk vorwiegend fest.

Die Kletterei wird in den unteren Seillängen von technischer Verschneidungs- und Plattenkletterei dominiert. Es folgt athletische Überhangkletterei. Der obere Teil wartet hauptsächlich mit Risskletterei auf, in welchem alle Breiten von Hand bis Schulter gefordert werden.

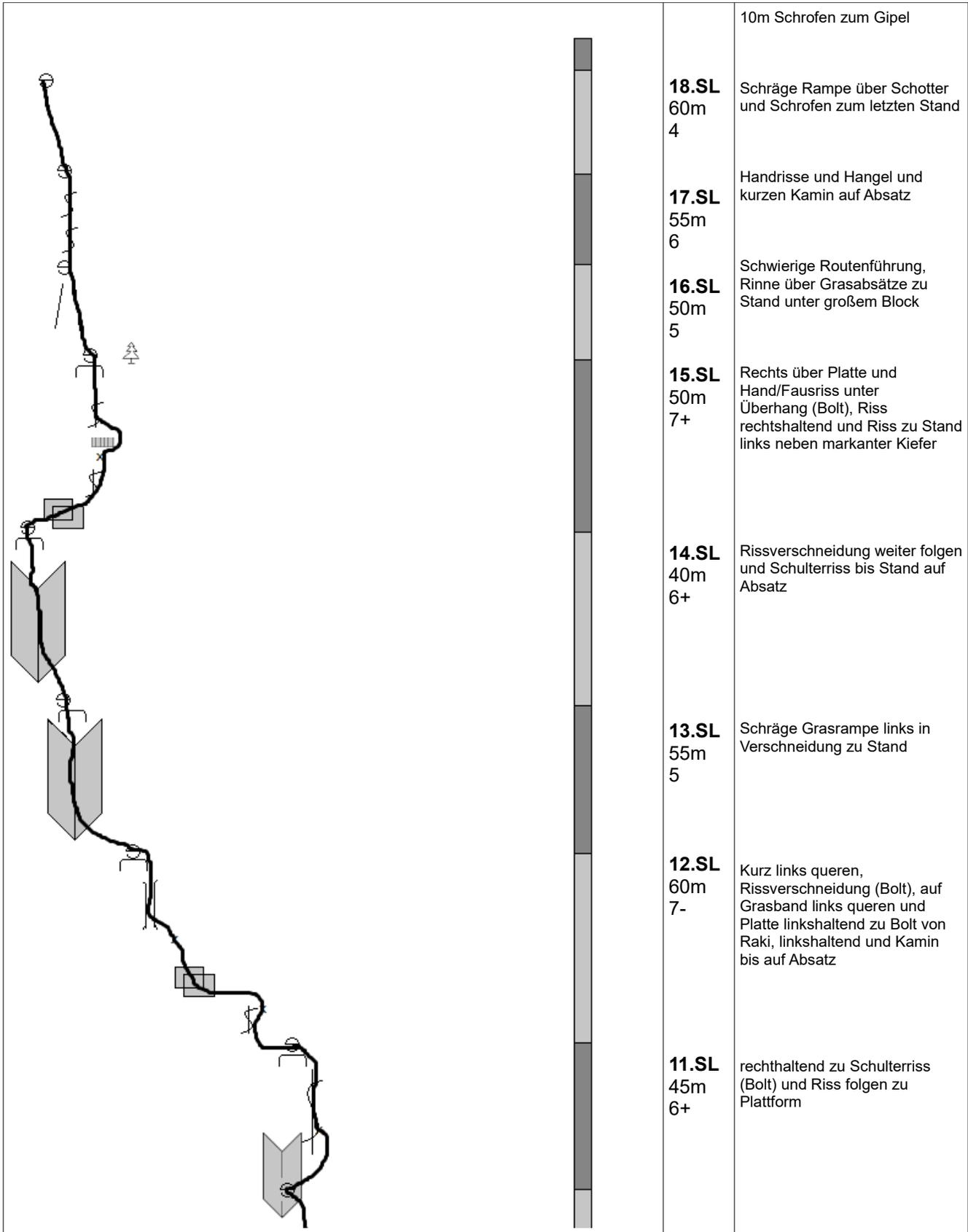
Aufgrund der langen Kletterzeit bietet es sich an, an den riesigen Bäumen am Ende der 7. Seillänge zu biwakieren (ein Schlafsack in einer Hängematte wirkt Wunder) oder sehr früh einzusteigen.

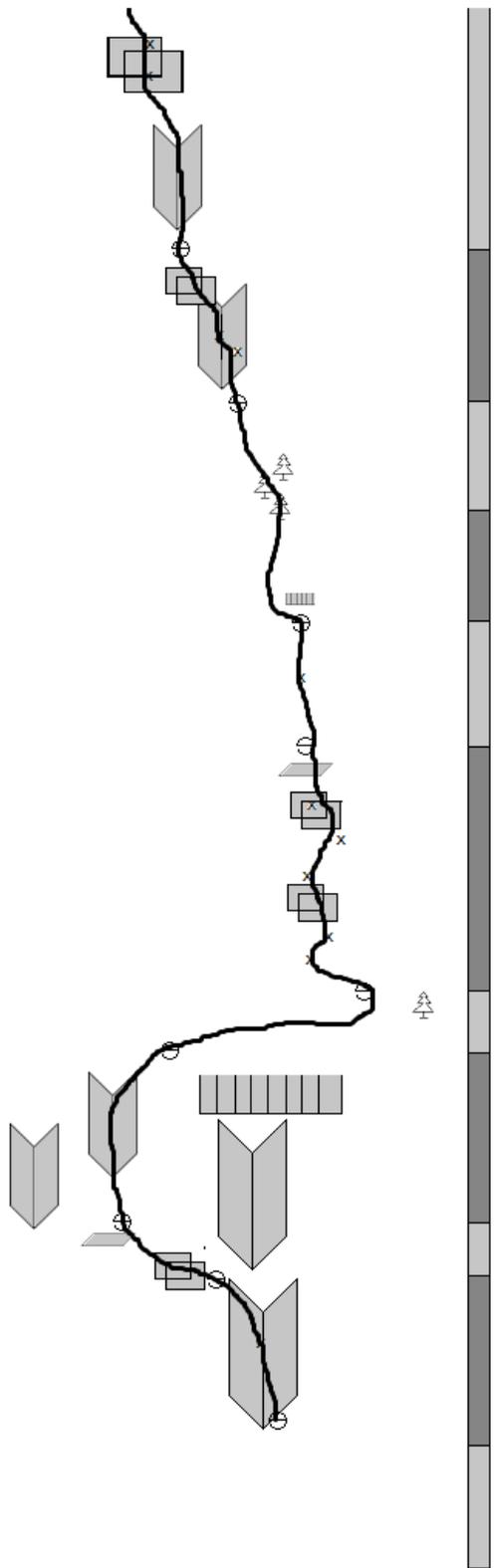
Zustieg:

Auf markiertem Wanderweg dem Tal nach Norden folgen. Ca. 50 m hinter dem markanten ehemaligen Lager der Speläologen (hier auch Abzweig zur Höhle für Trinkwasser) über Schotterfeld nach rechts zu Busch. Über ein schräges Band nach rechts (Fixseil) und über einen Vorbau zu markanter Hohlspiegelverschneidung.

Abstieg:

Nach Osten über Karstfelder den unzähligen Steintürmen folgen (ca. 1 h) bis zum markierten Wanderweg in der Hochscharte. Diesem zurück nach Thethi folgen (ca. 2,5 h).





10.SL 55m 6+	brüchige Verschneidung, am Ende stark linkshaltend und über Platte (2 Bolts) zu Stand in Verschneidung
9.SL 40m 6+	brüchige Verschneidung (2 Bolts) und linkshaltend über Platte zu Stand an Kante
8.SL 60m 1	über Geröllfeld linkshaltend zu Stand am Beginn der Verschneidung
7.SL 60m 6-	unter Dach links und über Bänder zu markantem Baum (Stand) an Kante
6.SL 35m 7+	gerade durch überhängende Wand (Bolt)
5.SL 50m 7+	stark linkshaltend durch Überhang (2 Bolts) und gerade durch Platten (3 Bolts)
4.SL 60m 2	Der Hobbitquergang, nach rechts traversieren, Stand ca. 7 links vom ersten markanten Baum auf großem Band
3.SL 50m 7-	vom Stand linkshaltend und erste brüchige Verschneidung oder über überhängende Bände, zuletzt gerade zu Platte zu Beginn der Traverse
2.SL 20m 6-	stark linkshaltend zu markantem Absatz auf Dach
1.SL 45m 7+	in großer Hohlspiegelverschneidung (Bolt) gerade zu Stand auf linker Wand
150 m Schrofen und Schotterbänder zu markantem großem Winkel in Hohlspiegelverschneidung (Variante: über Abflussrinne rechts des Höhleneingangs und Schotter direkt zum Einstieg (5), stark steinschlaggefährdet)	

